

Am tliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinungstage:
Mittwoch und Samstag.

Verlags- und Fernsprecher: Nr. 2953

No. 84.

Mittwoch, den 21. Oktober.

1903.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Herbst-Kontroll- Versammlungen 1903.

Zur Teilnahme an den Herbst-Kontroll-Versammlungen werden berufen:

- a) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen;
- b) die zur Disposition der Truppenteile Verurlaubten;
- c) sämtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahresklassen 1891 bis 1896);
- d) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 in den aktiven Dienst getreten sind.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstunfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Im Kreise Wiesbaden (Land)

haben die Vorgenannten zu erscheinen:

In Dieblich a. Rhein

(auf dem Kasernenhofe der Unteroffizierskaserne):
am Freitag, den 6. November 1903, vorm.
9 Uhr, diejenigen Mannschaften aus Dieblich a. Rh., welche den Jahresklassen 1896 bis 1899 einschließlich angehören;

am Freitag, den 6. November 1903, vorm.
10 1/2 Uhr, die Mannschaften aus Dieblich a. Rh. und die Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim a. Main

(auf dem Schlosshofe bei der Kath. Kirche):
am Sonntag, den 7. November 1903, vorm.
9 1/2 Uhr, die Mannschaften aus Dellenheim, Hochheim, Maffenheim, Wallau.

In Flörsheim a. Main

(beim Restaurant Schützenhof):
am Sonntag, den 7. November 1903, vorm.
11 1/2 Uhr, die Mannschaften aus Driedenbergen, Flörsheim, Eddersheim, Weibach, Wülfert.

In Wiesbaden

(im Exerzierhofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18):

am Montag, den 9. November 1903, vorm.
9 Uhr, die Mannschaften aus Auringen, Breckenheim, Dohheim, Frankenstein;

am Montag, den 9. November 1903, vorm.
11 Uhr, die Mannschaften aus Bierstadt, Erbenheim, Jostadt;

am Dienstag, den 10. November 1903, vorm.
9 Uhr, die Mannschaften aus Georgenborn, Heßloch, Kloppenheim, Medenbach, Raurod, Nordenstadt, Nambach, Sonnenberg, Wildschaffen.

Im Kreise Wiesbaden (Stadt)

haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

(im Exerzierhofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18):

I. Sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:
Jahresklasse 1891 (Frühjahrs-Einstellung):
Dienstag, 10. November 1903, vorm.
11 Uhr;

Jahresklasse 1896: Dienstag, 10. November 1903, vorm.
11 Uhr;

Jahresklasse 1897: Mittwoch, 11. November 1903, vorm.
9 Uhr;

Jahresklasse 1898: Mittwoch, 11. November 1903, vorm.
11 Uhr;

Jahresklasse 1899: Donnerstag, 12. November 1903, vorm.
9 Uhr;

Jahresklasse 1900: Donnerstag, 12. November 1903, vorm.
11 Uhr;

Jahresklasse 1901, 1902, 1903: Freitag, 13. November 1903, vorm.
9 Uhr.

II. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Maschinen-gewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Jägertruppe, Pioniere, Eisenbahn-, Tele-graphen- und Luftschiff-Truppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mann-schaften (Economie- und Arbeiter-soldaten u. s. w.) wie folgt:

Jahresklasse 1891 (Frühjahrs-Einstellung):
Freitag, 13. November 1903, vorm.
11 Uhr;

Jahresklasse 1896 und 1897: Freitag,
13. November 1903, vorm.
11 Uhr;

Jahresklasse 1898 und 1899: Sonntag,
14. November 1903, vorm.
9 Uhr;

Jahresklasse 1900, 1901, 1902, 1903:
Sonntag, 14. November 1903, vorm.
11 Uhr.

Auf dem Deckel jeden Militär-Passes ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zusätzlich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Daß besondere Vorordnung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beordnung gleich zu erachten ist.

2. Daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bzw. willkürlich zu einer andern als der ihm befohlenen Kontroll-versammlung erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der

Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen.

8. Daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer andern als der befohlenen Kontroll-versammlung erscheinen wollen, dieses mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben.

Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gefüßes zugegangen ist, macht sich strafbar.

4. Daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen.

5. Daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben muß.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1903.

Königliches Bezirks-Kommando:
von Jaström,
Major a. D. und Bezirks-Kommandeur.

Bekanntmachung.

Am 25. d. M. (Sonntag vor „Allerheiligen“) ist der Verkauf von Blumen und Kränzen bis 6 Uhr abends mit Ausnahme der Zeit von 9 1/2 bis 11 1/2 Uhr vormittags gestattet.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

betreffend das Droschkenfuhrwesen.
Es wird hiermit zur Kenntnis der Mitglieder des Wiesbadener Droschkenfuhrer-Vereins gebracht, daß vom 1. Oktober d. J. ab auf den folgenden Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die daneben angegebene Zahl Droschken Aufstellung zu nehmen hat:

- | Zahl der Droschken. | |
|---|----|
| 1. Am Krieger-Denkmal im Nerothal . . . | 2 |
| 2. In der Saalgarde an der Mündung in die Launstraße . . . | 8 |
| 3. Auf dem Kranzplatz . . . | 3 |
| 4. In der Sonnenbergerstraße, an dem durch die Kuranlagen führenden Schloßweg . . . | 2 |
| 5. Vor der alten Kurhaus-Kolonnade . . . | 20 |
| 6. Vor der neuen Kurhaus-Kolonnade (auch Theater-Kolonnade genannt) . . . | 20 |
| An allen Abenden, an welchen Vorstellungen im Königlichen Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 1/2 Uhr abends mit 20 Droschken, nach 8 1/2 Uhr abends nur mit 10 Droschken besetzt. | |
| 7. An der Südseite des Rathhauses . . . | 4 |
| 8. Auf der Südseite der Museumstraße . . . | 3 |
| 9. Auf der Ostseite der Victoriastraße, an der Mündung in die Frankfurterstraße . . . | 6 |
| 10. In der Parkstraße — Nordseite — an der Mündung des Schloßweges und gegenüber der Mündung der Bodenstedtstraße . . . | 2 |
| 11. Auf dem südlichen Fahrdamm der Rheinstraße vor dem ehemaligen Ludwigsbahnhof . . . | 20 |
| 12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße . . . | 10 |
| 13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Moritzstraße . . . | 10 |
| 14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Friedrichstraße . . . | 3 |
| 15. Auf dem südlichen Fahrdamm d. Adolfsallee, an der Mündung der Goethestraße (Südliche Ecke derselben) . . . | 3 |
| 16. Auf dem Mauritiusplatz . . . | 3 |

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken ist der nachfolgende Halteplatz angewiesen worden:

Für den Dienst auf den hiesigen drei Bahnhöfen auf dem Reitwege und auf der südlichen Fahrdamm der Rheinstraße, anfangend an der Adolfsallee in der Richtung nach der Nicolaststraße.

Die vorkommend zu 2, 3, 5, 6, 11 und 13 genannten Halteplätze sind in den Monaten Oktober und November d. J. sowie im Monat März nächsten Jahres von morgens 6 Uhr ab mit je 2 Droschken zu besetzen.

Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von 8 Uhr nachmittags ab mit der angegebenen Zahl Droschken zu besetzen, während die Droschken sämtlicher übrigen Halteplätze auf den vorgenannten Halteplätzen um 8 Uhr morgens beginnt.

Mit Ausnahme von 10 Droschken auf dem Halteplatz vor der alten Kurhaus-Kolonnade, bzw. nach beendeter Vorstellung im Königlichen Theater — oder wenn solche Vorstellung nicht stattfindet — auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhaus-Kolonnade (auch Theater-Kolonnade genannt), deren Dienstzeit bis nachts 12 Uhr währt, dauert die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen bis 10 1/2 Uhr abends.

Wiesbaden, den 9. September 1903.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Bekanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zur mündlichen Verhandlung mit den Beamten der Königl. Gewerbe-Inspektion zu geben, finden für die Königl. Gewerbe-Inspektion zu Wiesbaden besondere Sprechstunden am 1. und 3. Sonntag jeden Monats, vormittags von 11 1/2 bis mittags 1 1/2 Uhr und am Sonntagabend der 2. und 4. Woche jeden Monats nachmittags von 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr in deren Geschäftslokal, Wiesmaring 14, 1. hier statt.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: J. B. Falde.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Wiederherstellungsarbeiten wird die Schillerstraße von der Adolfsallee bis zur Dohheimerstraße von Freitag, den 16. Oktober d. J., an auf die Dauer von etwa 10 Tagen für jegliches Fuhrwerk gesperrt.

Die Polizeiverwaltung, gez. Vogt.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1903.

Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

die Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten betr.

Die Abtheilungslisten für die einzelnen Wahlbezirke des Stadtkreises Wiesbaden liegen am 20., 21. und 22. d. M. in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 6, während der Stunden von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags zur Einsicht offen und es können innerhalb dieser 3 Tagen Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Listen bei der Gemeindeverwaltungsbehörde (Magistrat) schriftlich vorgebracht oder auf Zimmer No. 6 zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege zwischen der 3. 4. und 5. Geopann Distrikt Rad einer- und dem Distrikt Holzstraße andererseits Lager. Nr. 9088 soll der auf dem Plane mit rother Farbe bezeichnete Theil A B eingegeben werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Grundbuchgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 15. Oktober d. J. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrat schriftlich einzulegen oder im Rathhause, Zimmer Nr. 45, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1903.

Der Oberbürgermeister. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Acciseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen wiederum in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu veracciende Wild (Hirsche, Rehe und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in die Stadtbesetzung der Vor-schriften der §§ 4 und 9 der Accise-Ordnung ent-sprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu veracciden.

2. Das nach Stücken accisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Accisebeamten durch Uebergabe eines vom Acciseamt gegen Erstattung der Selbstkosten (10 Pf. für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorchriftsmäßig auszufüllenden An-meldecheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst einge-führte nach Stück zu veracciende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und veraccidet zu werden, muß dann aber entweder sofort oder doch spätestens am nächsten Vormittage dem Acciseamt unter Benutzung des unter 2. vorkommend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Accisebeamter an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Er-hebung der Accise derart statt, daß dem Anmel-derer ein Acciseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugestellt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vortreibt und veraccidet, noch formularmäßig, wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet, wird wegen Defraudation nach § 28 der Accise-Ordnung bestraft. Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahms-los den Paragr. 4 und 9 der Accise-Ordnung ent-sprechend vorzuführen und zu veracciden.

Wiesbaden, den 4. August 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wiesbadener Anstalten betreffend.

Vom 1. Oktober ab werden die 3 städtischen Volksbäder an Wochentagen, außer Samstags und Tagen vor Feiertagen, von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr nachmittags geschlossen. Die Badeszeiten sind folgende:

In den Monaten Mai bis September, Vor-mittags von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2 1/2 bis 8 1/2 Uhr. In den übrigen Monaten, Vormittags von 8—1 1/2 Uhr, Nachmittags von 1 1/2—3 Uhr.

An Samstags und Tagen vor Feiertagen sind die Bäder stets bis 9 Uhr abends und auch von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr geöffnet.

An Sonn- und Feiertagen werden die Bäder eine Stunde früher geöffnet und um 11 Uhr Vor-mittags geschlossen. Die Frauen-Abtheilung bleibt stets von 2 1/2—4 Uhr geschlossen.

Wiesbaden, den 18. September 1903.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Au Stelle des ausgeschiedenen Rentners Herrn Stefan Hoffmann ist der Lehrer Herr Hermann Ringert, Gustav-Wolffstraße No. 13, als Bezirksvorsteher und an Stelle des ausgeschiedenen Lehrers Herrn Philipp Drenling der Armenpfleger Herr Lehrer Anton Jäger, Bietenzing No. 4, als Bezirksvorsitzer-Stellvertreter für den 5. Armenbezirk erwählt worden.

Der Stadtrat Herr Dr. med. Schulz ist von Friedrichstraße No. 36 nach Adolfsallee No. 5 ver-zogen.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1903.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 3. Rate erfolgt vom 15. d. M. ab stufenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan. Die Hebelage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgelegt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

C, D, E, F, G	am 19., 20. u. 21. Oktober,
H, J, K	am 22., 23. u. 24. Oktober,
L, M, N	am 26., 27. u. 28. Oktober,
O, P, Q, R	am 29., 30. u. 31. Oktober,
	u. 2. November,
S, T, U, V	am 3., 4. u. 5. November,
W, Y, Z und außerhalb des Stadtkreises am	am 6., 7. u. 9. November.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebelage benutzen, nur dann ist rasche Befriedigung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzugeben, damit Bescheln an der Kasse ver-mieden wird.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1903.

Städtische Steuerkasse, Zimmer No. 17.

Verdingung.

Die Ausführung des Bauzuges für den Erweiterungsbau der Gutenbergschule in Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Aus-schreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-dienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 23. Oktober d. J. bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift S. N. 32 versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 24. Oktober 1903, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Verdingungsformular eingereichten An-gebote werden berücksichtigt.

Ausschlagfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung bezug. Lieferung von 8 Stüd Schmiedeeisernen Oberlichtfenstern Loos I, sowie die Ausführung der Bleiverglasung in dieselben Loos II für die eiserne Verbindungshalle am Kochbrunnen zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Muster können während der Vormittags-dienststunden im Bureau für Gebäudunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baar-zahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pf. pro Loos bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift S. N. 16 Loos . . . versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 26. Oktober 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Verdingungsformular eingereichten An-gebote werden berücksichtigt.

Ausschlagfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1903.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudunterhaltung.

Verdingung.

Die Lieferung von 2000 ehm Melaphyr-Plastersteinen 1. Sorte (Einhäupter) für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunter-lagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 53, eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 1 M. bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „Mela-phyr“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 26. Oktober 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-wart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausge-füllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Ausschlagfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 10. bis einschl. 16. Oktober 1903.

		Hochl. Preis.		Niedr. Preis.				Hochl. Preis.		Niedr. Preis.				Hochl. Preis.		Niedr. Preis.	
		Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.			Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.			Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.
1. Fruchtmarkt.																	
Weizen	per 100 Kg.	—	—	—	—	Zwiebeln	per 50 Kg.	3	—	—	—	Stachelbeeren	per Kilogr.	—	—	Weizenmehl: No. 0	per 100 Kg.
Roggen	100	—	—	—	—	Blumenkohl	Stück	25	—	20	—	Breiselbeeren	—	—	—	No. I	100
Gerste	100	—	—	—	—	Kopfsalat	—	5	—	4	—	Johannisbeeren	—	—	—	No. II	100
Hafer	100	15	40	13	20	Gurken	—	—	—	—	—	Trauben	—	50	—	40	Roggenmehl: No. 0
Stroh	100	—	—	—	—	Spargel	Kilogr.	—	—	—	—	Äpfel	—	50	—	20	No. I
Senf	100	7	80	7	40	Grüne Bohnen	—	40	—	36	—	Äpfel	—	50	—	20	No. I
2. Viehmarkt.																	
Ochsen: I. Qualität	per 50 Kg.	75	—	70	—	Grüne Erbsen	—	—	—	—	—	Zwieback	—	40	—	25	—
II.	50	70	—	68	—	Wirsing	—	10	—	8	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Kühe: I.	50	70	—	66	—	Reisfrank	—	8	—	6	—	Äpfel	—	—	—	—	—
II.	50	66	—	60	—	Reisfrank	50 Kg.	—	—	—	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Schweine	Kilogr.	1	16	1	10	Reisfrank	Kilogr.	8	—	6	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Kälber	—	1	80	1	40	Reisfrank	—	8	—	7	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Lamm	—	1	32	1	20	Reisfrank	—	8	—	7	—	Äpfel	—	—	—	—	—
3. Victualienmarkt.																	
Butter	per Kilogr.	2	40	2	20	Kohlraut, obererh.	—	12	—	10	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Eier	25 Stück	2	—	1	75	Kohlraut	—	—	—	—	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Handkäse	100	7	—	4	—	Grün-Kohl	—	14	—	12	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Käse	100	5	—	4	—	König-Kohl	—	30	—	20	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Getreide	100 Kg.	6	—	5	50	Petersilien	—	4	—	3	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Neue Kartoffeln	Kilogr.	—	8	—	7	Borree	Stück	10	—	8	—	Äpfel	—	—	—	—	—
Zwiebeln	—	—	10	—	10	Sellerie	—	—	—	—	—	Äpfel	—	—	—	—	—
4. Brod und Mehl.																	
Schwarzbrod: Langbrod p. 0,5 Kg.	—	15	—	13	—	Rirschen	Kilogr.	—	—	—	—	Äpfel	—	—	—	—	—
„ „ „ „ „ „ „ „	—	52	—	43	—	Saure Rirschen	—	—	—	—	—	Äpfel	—	—	—	—	—
„ „ „ „ „ „ „ „	—	13	—	13	—	Erbsen	—	—	—	—	—	Äpfel	—	—	—	—	—
„ „ „ „ „ „ „ „	—	45	—	45	—	Himbeeren	—	—	—	—	—	Äpfel	—	—	—	—	—
„ „ „ „ „ „ „ „	—	3	—	3	—	Heidelbeeren	—	—	—	—	—	Äpfel	—	—	—	—	—
„ „ „ „ „ „ „ „	—	3	—	3	—												
5. Fleisch.																	
Ochsenfleisch: von der Steule p. Kg.	—	1	52	—	44												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	40	—	32												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	44	—	36												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	80	—	60												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	90	—	60												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	70	—	30												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	2	50	—	2												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	70	—	1												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	4	50	—	4												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	3	20	—	2												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	3	20	—	2												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	80	—	50	—												
6. Stadisches Mehl- u. Fleischart.																	
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	84	—	80												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	60	—	50												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	—	—	80												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	2	—	—	1												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	2	—	—	1												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	80	—	60												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	1	60	—	40												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	96												
„ „ „ „ „ „ „ „	—	2	—	—	1												

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd Bertha Behand, geboren am 21. Dezember 1880 zu Balesdorf, zuletzt Am Römerthor No. 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sobald dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1903.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Städt. öffentl. Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Mehl- u. Mehl-Gebäude, Neugasse 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pf. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse 6a, zu erfahren.

Städtisches Mehl- u. Mehl-Gebäude.

Vergebung.

60 wollene Decken in weißer Farbe, nach hier vorhandener Qualität, sollen öffentlich an den Mindestfordernden vergeben werden. Angebote verfertigt, mit beglaubigter Aufschrift unter Vorlage einer Probestücke, sind bis zum 1. November d. J. bei der unterzeichneten Verwaltung abzugeben.

Die Qualitätsbedingung liegt auf dem Pfostenzimmer des Krankenhauses aus.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1903.

Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich morgens 10.55 bis Köln, 11.30 (Güterschiff) bis Coblenz. F329
Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Hamburg-Amerika-Linie.

F330

(Passage-Bureau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)

D. „Altenburg“ nach Mittelbrasilien, 15. Okt. 12 Uhr mittags in Lissabon. D. „Andalusia“ auf der Heimreise von Ostasien, 14. Okt. 8 Uhr nachm. von Colombo. D. „Aragonia“ auf der Ausreise nach Ostasien, 15. Okt. in Port Said. D. „Assyria“ 15. Okt. 5 Uhr morgens von Boston nach Philadelphia. D. „Athen“ nach Westindien, 15. Okt. 6 Uhr nachm. von Havre. D. „Bengalia“ 15. Okt. in Singapore. S.-D. „Blücher“ 15. Okt. 12 Uhr mittags von New York via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. D. „Brigavia“ auf der Heimreise von Ostasien, 14. Okt. von Shanghai. D. „Carl Menzell“ nach Nordbrasilien, 15. Okt. in Lissabon. D. „Cheruskia“ 15. Okt. in St. Thomas. D. „Christiana“ 15. Okt. von St. Thomas via Havre und Bremen nach Hamburg. S.-D. „Fürst Bismarck“ von New York kommend, 16. Okt. 2 Uhr morgens von Antwerpen. D. „Hellas“ von Mittelbrasilien kommend, 15. Okt.

8 Uhr 30 Min. morgens in Hamburg. D. „Lydia“ auf der Ausreise nach Ostasien, 14. Okt. mittags von Manila. D. „Macedonia“ 15. Okt. in Rosario. D. „Palatia“ von New York kommend, 15. Okt. 10 Uhr 25 Min. nachts Lizard passiert. D. „Parthia“ 14. Okt. von Progresso via New Orleans nach Galveston. D. „Pennsylvania“ von New York kommend, 16. Okt. 2 Uhr 45 Min. morgens auf der Elbe. D. „Polaria“ von Westindien kommend, 14. Okt. 9 Uhr abends in Hamburg. D. „Pontos“ nach dem La Plata, 15. Okt. 1 Uhr 30 Min. nachm. Dover passiert. D. „Pretoria“ 15. Okt. 7 Uhr abends in New York. D. „Prinz August Wilhelm“ 15. Okt. in Havana. D. „Prinz Eitel Friedrich“ von Santos kommend, 13. Okt. von Bahia via Madeira nach Lissabon, Boulogne sur Mer und Hamburg. D. „Prinz Oskar“ von Genua nach New York, 15. Okt. 7 Uhr abends von Neapel. D. „Prinz Sigismund“ 14. Okt. in Bahia. D. „Scotia“ nach Westindien, 15. Okt. 8 Uhr morgens von Antwerpen. D. „Sithonia“ auf der Heimreise von Ostasien, 15. Okt. in Suez

Die Auskunft der Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem Handelsleben.

Zinsen-Berechnung für 1 Jahr.

Kapital	3%	3 1/2%	4%	4 1/2%	5%	6%
Mk.	Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.
1	—	3	—	3,5	—	4
2	—	6	—	7	—	8
3	—	9	—	10,5	—	12
4	—	12	—	14	—	16
5	—	15	—	17,5	—	20
6	—	18	—	21	—	24
7	—	21	—	24,5	—	28
8	—	24	—	28	—	32
9	—	27	—	31,5	—	36
10	—	30	—	35	—	40
20	—	60	—	70	—	80
30	—	90	—	105	—	120
40	—	120	—	140	—	160
50	—	150	—	175	—	200
60	—	180	—	210	—	240
70	—	210	—	245	—	280
80	—	240	—	280	—	320
90	—	270	—	315	—	360
100	—	300	—	350	—	400
200	—	600	—	700	—	800
300	—	900	—	1050	—	1200
400	—	1200	—	1400	—	1600
500	—	1500	—	1750	—	2000
600	—	1800	—	2100	—	2400
700	—	2100	—	2450	—	2800
800	—	2400	—	2800	—	3200
900	—	2700	—	3150	—	3600
1000	—	3000	—	3500	—	4000

3 1/2% findet man, indem man den Betrag für 3% und 4% zusammenrechnet (= 7 1/2%) und diese Summe durch 2 teilt; 4 1/2% = 4% und 4 1/2% (= 8 1/2%) geteilt durch 2; 5% = 2 x 5% (= 10%) dividiert durch 2.

Zinseszins-Berechnungs-Tabelle.

	Kapital zu 4%.	Jahres- Zinsen.	Kapital- Zuwachs.
1	100.—	4.—	104.—
2	104.—	4,16	108,16
3	108,16	4,32,6	112,48,6
4	112,48,6	4,49,9	116,98,5
5	116,98,5	4,67,9	121,66,4
6	121,66,4	4,86,6	126,53
7	126,53	5,06,1	131,59,1
8	131,59,1	5,26,3	136,85,4
9	136,85,4	5,47,4	142,32,8
10	142,32,8	5,69,7	148,02,5
11	148,02,5	5,92,1	153,94,6
12	153,94,6	6,15,8	160,10,4
13	160,10,4	6,40,4	166,50,8
14	166,50,8	6,66	173,16,8
15	173,16,8	6,92,7	180,10,5
16	180,10,5	7,20,4	187,30,9
17	187,30,9	7,49,2	194,80,1
18	194,80,1	7,79,2	202,59,3
19	202,59,3	8,10,8	210,69,6
20	210,69,6	8,42,7	219,12,3